



Servicestelle **Interkulturelles Lernen in Schulen in Sachsen-Anhalt**

Katalog für In-House-Schulungen in Schulen



www.lerneninterkulturell.de

Thema

Inhalt

Interkulturelle Kompetenz

Basismodul

Heutzutage findet man kaum ein Klassenzimmer, in dem nicht Schüler*innen unterschiedlichster kultureller Prägung gemeinsam in heterogenen Gruppen lernen. Umso wichtiger ist ein offenes Miteinander zwischen den Schüler*innen, zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen, aber auch Eltern. Die Reflexion eigener Bilder und Wahrnehmungen und das Erkennen der eigenen kulturellen Prägung und inneren Haltung spielen eine wichtige Rolle, um dieses Miteinander zur Zufriedenheit aller Seiten gestalten zu können.

Das Basismodul bietet neben einer theoretischen Hinführung auch erste praktische Methoden zur Verbesserung Ihrer interkulturellen Kommunikation und bezieht dabei Ihre Beispiele aus dem Schulalltag ein.

Theorie und Praxis interkultureller Bildungsarbeit

Modul A

Moderne Bildungseinrichtungen stellen sich auf den Umgang mit sprachlicher Vielfalt und auf unterschiedliche Migrations- und Integrationserfahrungen ein. Im Rahmen dieser Fortbildung setzen sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Ansätzen, aber auch Grenzen interkultureller Bildungsarbeit auseinander.

Es geht zum einen um theoretisches Basiswissen, die prägnante und kurzweilige Beleuchtung komplexer Begriffe wie Interkulturalität oder Transkulturalität, um das Hinterfragen und Erweitern des Kulturbegriff und den eigenen Umgang mit kultureller Vielfalt, zum anderen gibt es eine Vielzahl praktischer Methoden sowie Video- und Bildmaterialien, die zur Reflexion und zur Erweiterung der Handlungsoptionen einladen.

Thema	Inhalt
-------	--------

**Interkulturelle
Öffnung von Schulen:
Den Anfang wagen!**

Modul B

Um Begegnungen zwischen Pädagog*innen, Kindern und Schüler*innen unterschiedlicher Herkunft konstruktiv zu gestalten, brauchen Einrichtungen ein stärkenorientiertes Konzept und interkulturell geschultes Personal. Interkulturelle Öffnung von Schulen schließt vom Individuum bis hin zum Bildungssystem die unterschiedlichsten Akteur*innen ein, beseitigt Barrieren und ist daher eine Entwicklungsaufgabe für die gesamte Organisation. Die Ergebnisse führen zu mehr Zufriedenheit bei Schüler*innen, Bildungspersonal und Eltern, und deshalb lohnt es sich, den Anfang zu wagen!

In dieser Fortbildung laden wir Sie dazu ein, gemeinsam mit uns und Ihrem Kollegium Wege zu finden und aufzuzeigen, um Ihre Schule als Ort für Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Sozialisationen zu gestalten.

**Erziehungsstile und
Erziehungsziele im
interkulturellen
Kontext**

Modul C

In der Arbeit mit eingewanderten Kindern und Jugendlichen können unterschiedliche, kulturell bedingte Erziehungsziele und –stile zum Tragen kommen. Die Beschäftigung damit, aber auch mit den eigenen kulturell geprägten Erziehungszielen stärken das Verstehen und Einordnen des Verhaltens von Kindern und Eltern mit Migrationsgeschichte und das Bewusstsein für die eigene Arbeit. Ziel des Workshops ist es, unterschiedliche Stile und –ziele erkennen und in ihrer inneren Logik verstehen zu können, ohne diese als falsch oder richtig zu bewerten.

Unterschiedliche Erziehungsstile und –ziele werden in Theorie und Praxis vorgestellt und unter Einbeziehung der eigenen Erfahrungen Fallbeispiele ausgewertet.



Thema	Inhalt
<p data-bbox="53 434 255 527">Differenzsensibel lehren - Unterricht neu denken</p> <p data-bbox="53 572 143 594">Modul D</p>	<ul data-bbox="325 406 1060 661" style="list-style-type: none">• Heterogenität im Klassenzimmer erfordert eine diversitätsbewusste• und diskriminierungssensible Pädagogik, die es allen Schüler*innen er-• möglicht, sich zu starken (Lern-)Persönlichkeiten zu entwickeln.• Die Fortbildung beleuchtet vorhandene Differenzlinien, wie z.B. Lern-• stil, Lerntempo und lebensweltliche Erfahrungen, und didaktische so-• wie methodische Möglichkeiten einer Differenzierung im Unterricht.
<p data-bbox="53 695 255 818">Arbeit mit der mehrsprachigen Elterninformation: Schule</p> <p data-bbox="53 863 143 885">Modul E</p>	<ul data-bbox="325 661 1060 1111" style="list-style-type: none">• Die Prägung durch eine andere Sprache, Religion oder Kultur sowie die• Komplexität des deutschen Bildungssystems machen es für viele Zuge-• wanderte schwierig, sich im deutschen Bildungs- und Erziehungssys-• tem zurechtzufinden. Häufig scheitert die Zusammenarbeit von Eltern• und Schule bereits an der Weitergabe von Basis-Informationen.• Die Elterninformation: Schule bietet die Möglichkeit zur Überwindung• erster Verständnisschwierigkeiten und kann ein erster Schritt zur Ge-• staltung guter Elternarbeit in interkulturellen Konstellationen sein.• Die Fortbildung informiert über die Nutzungsmöglichkeiten und Inhal-• te der Elterninfo und gibt Ihnen nützliche Tipps für diversitätsbewusste• Elternarbeit.

Thema	Inhalt
Elternarbeit - Zusammenarbeit mit Eltern in der Vielfaltsgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kooperation mit zugewanderten Eltern oder Eltern mit Migrationshintergrund kann für pädagogische Einrichtungen Bereicherungen, Verunsicherungen und Missverständnisse zugleich bereithalten. • Eine andere Erstsprache als Deutsch, bildungsbezogene Vorerfahrungen im Herkunftsland und unzureichende Informationen am aktuellen Aufenthaltsort machen es zugewanderten Eltern nicht leicht, sich im deutschen Erziehungssystem zurechtzufinden. • Pädagog*innen wissen nicht immer, wie sie den Kontakt zu Eltern so gestalten können, dass ihr primäres Ziel – die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen – erreicht werden kann. Wie können Informationen so aufbereitet werden, dass Eltern die Anliegen verstehen? Wie können Missverständnisse und Konflikte geklärt werden? • Ziel der Fortbildung ist es, gemeinsam Wege zu erarbeiten, wie die Zusammenarbeit mit Eltern für alle Seiten zufriedenstellend gelingen kann. Welche Unterstützungsangebote können genutzt werden, um mehrsprachige Angebote in Einrichtungen zu implementieren? • Wie können Eltern in die jeweilige Bildungsarbeit einbezogen werden? Welche weiteren Möglichkeiten bieten sich zur persönlichen Begegnung?
Modul F	

Die Module A, B und C sowie das Basismodul sind für eine Dauer von 3-6 Zeitstunden konzipiert, die Module D, E und F für 2-3 Stunden. Für weitere Themen wie z.B. Mehrsprachigkeit, Gender und Migration oder Sexualpädagogik im interkulturellen Kontext können auf Wunsch Angebote erstellt werden. Die Angebote der Servicestelle sind für Schulen in Sachsen-Anhalt kostenlos.

Kontakt:

Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.

Servicestelle interkulturelles Lernen in Schulen in Sachsen-Anhalt

Wilhelm-Külz-Straße 22

06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345 47008720

E-Mail: schule@lamsa.de

Web: www.lerneninterkulturell.de

Servicestelle „Interkulturelles Lernen in Schulen in Sachsen-Anhalt“

Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.

Verein zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements in Magdeburg

Einsteinstraße 9

39104 Magdeburg

Tel.: 0391 5495839



www.lerneninterkulturell.de

Kooperationspartner:



Förderer:

